

## Bestand der Grafschaft Arnsberg bei der Übergabe an Köln.

Über den Bestand der Grafschaft gibt die Verkaufsurkunde genauesten Aufschluss. Sie begriff:

### A. Ortschaften:

1. Besetzte Burgen mit Städten und einzeln liegende Schlösser, nämlich Arnsberg, Neheim, Grevensteyn, Eversberg, Hachen, Waldenstein, Wildeshusen, Hirtzberg.
2. Freiheiten (villae et oppida / **Städte und Gemeinden**): Hustene, Aldendorpp, Sunderen, Langescheid, Hachgen, Frihenole, Staggenhagen, Bodenfelde, Mescheide.
3. Kirchdörfer (villae et parochia / **Dörfer und Gemeinden**) Corbeke, Allagen, Bremen, Voyswinkele, Egginchusen, Affeln, Balve, Stocheym (Stockum), Hielvelde (Hellefeld), Kalle, Velmede, R Emmelinchusen, Bye (Bigge), Reeste (Reiste), Weentholzhusen, Raerbeke (Rarbach), Yffelp (Elpe?), Overenkirchen, Esseleve (Eslohe), Wurmbeke (Wormbach), Iene (Lenne), Overenhundeme Oedinge, Berghusen. Die Grösse der Grafschaft betrug demnach im ganzen ungefähr 567 z50 Morgen = etwa 25 m<sup>2</sup> Meilen oder 1430 m<sup>2</sup> Kilometer. Das Land mochte 40-50,000 Einwohner haben. Zu den Pertinenzen der Grafschaft gehörten

### B. die Lehnsleute:

- innerhalb und ausserhalb der Grafschaft, deren etwa 400 verzeichnet werden, die Burgmannen und alle Untertanen.

### C. Die Einkünfte:

- des Grafen, seine Güter, Grundstücke, Wälder, Wildbann, Fischereien, die Abgaben von den Höfen usw. Die Einkünfte betragen nach einer Aufnahme von 1348
- 1. an Gutsabgaben der Höfe, Mühlen, Zehnten usw. Weizen, Roggen, Gerste und Hafer 2620 Malter, Wachs 200 Pfund, Schweinen (Erveswine = Erbenschweine) 300 Stück, Kühen (Herrenkühe) 80 Stück.
- 2. an eigentlichen Steuern den Frühlings- und Herbstbeden (petiones, die für die uralten Heerbann-Steuern gehalten werden und welche nach und nach fixiert waren), **a.) vom platten Lande**: von den Leuten an der Ruhr unterhalb Neheims 20 Mark; von den Leuten an der Möhne 40 Mark; von den Pfarreien Arnsberg, Hüsten, Enkhausen 160 Mark; Hellefeld und Stockum 320 Mark; von der Pfarrei und dem Amt Eversberg 320 Mark; von den Pfarreien Eslohe und Wenholthausen 150 Mark; Plettenberg, Balve, Affeln 50 Mark; von den Leuten und Gütern in der Pfarrei Iserlohn 20 Mark; von den Freien in den Pfarreien Stockum, Hellefeld, Kalle 70 Mark. **b.) von den Städten**: von Arnsberg 90 Mark; Eversberg 60 Mark; Grevenstein 50 Mark; Neheim 30 Mark; Hirschberg 25 Mark. **c.) von den Freiheiten**: Hüsten 16 Mark; Hachen 15 Mark; Langscheid 25 Mark; Sundern 40 Mark; Freienohl 40 Mark; Hagen (bei Allendorf) 40 Mark; Meschede 8 Mark; Bödefeld 7 Mark. Die eigentlichen Steuern betragen also im ganzen 1596 Mark. Eine Mark hatte aber im 14. Jahrhundert den Wert von etwa 10 Reichsmark heutigen Geldes (1895). Dazu kommen noch Wortgelder und Abgaben geringerer Art. Ferner der Zoll bei Neheim 26 Mark (*Der Zoll zu Neheim, den die Grafen vom Reich zu Lehen trugen, hängt zusammen mit der Lage des Ortes an der Westgrenze der Grafschaft auf dem Kreuzungspunkt der Handelsstrasse durch das Ruhr-, Röer- und Möhnetal, sowie über den Haarstrang*) und der Zehnte von Hütten- und Eisenwerken (!) 500 Goldgulden.

### D. Das Patronatsrecht:

- über folgende Pfarrkirchen und Kapellen: **über die Kirchen** zu Enkhausen; Neheim; Eversberg; Wenholthausen; Grevenstein; Hirschberg; Hagen; Sundern; Bödefeld. **Die Kapellen der Burgen**: Arnsberg; Eversberg; Hachen.

E. Die sämtlichen Kriegsgeräte auf den gräflichen Burgen: Zelte; Catti (Kattenköpfe? kleine Kanonen), Donnerbüchsen; Bogen; Pfeile usw.

### F. Das herrschaftliche Archiv mit allen Urkunden, Registern und Akten.

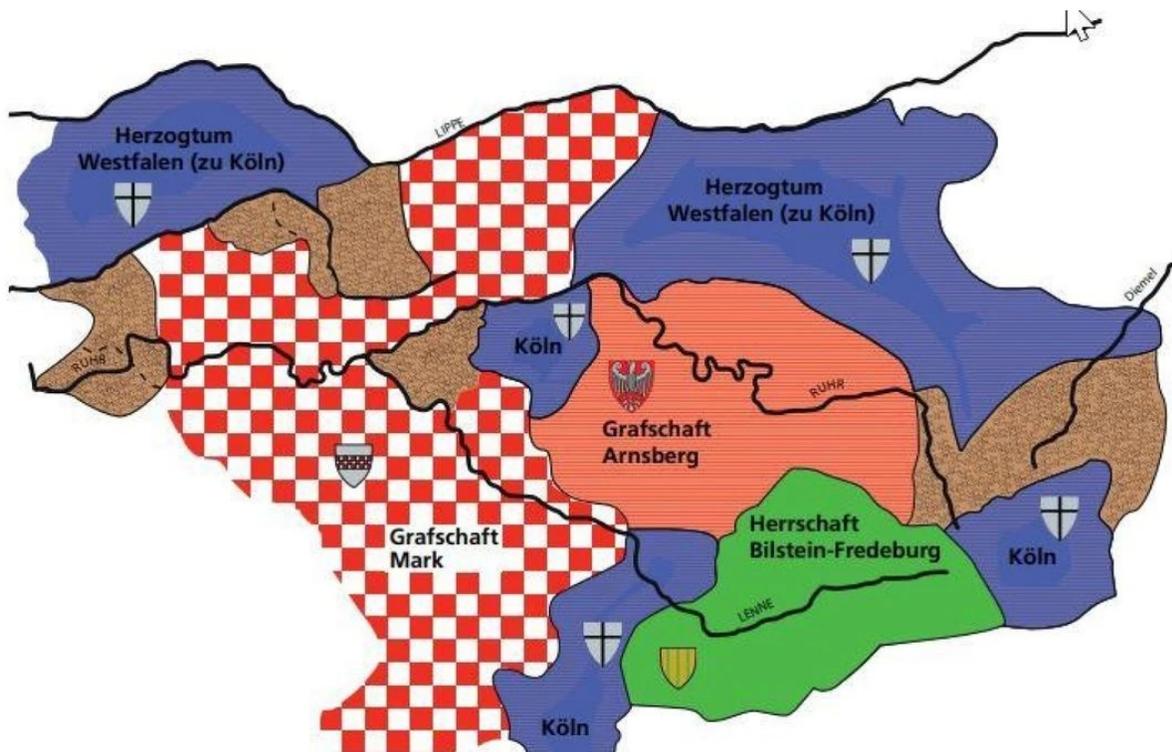
Dieses Archiv blieb in der kölnischen Zeit im Arnsberger Schloss. Es befand sich in einem feuerfesten Unterraum des «weissen Turmes». Später wurde das Archiv wegen Kriegsgefahr geflüchtet und nicht wieder zurück gebracht. Es ist verschollen, jedoch waren von vielen Urkunden Kopien vorhanden. In der gründlichen Widerlegung der domkapitularischen Protestation usw. vom Jahre 1726

heisst es: «Das Archiv sei unter Kurfürst Max Heinrich wegen Kriegsgefahr nach Cöllen abgefordert. Es sie in sechzehn Fässern dorthin geschafft» Hier ist natürlich das Gesamtarchiv des Schlosses gemeint.

**Ein sehr interessanter Beitrag in der Westfalenpost vom 17.02.2024 zu dieser Thematik.**

**Thema: Grafschaft Arnsberg wird an die Kirche «verscherbelt» von Jürgen Schulte-Hobein**

**Link: <https://www.wp.de/staedte/arnsberg/article241683778/Grafschaft-Arnsberg-wird-an-die-Kirche-verscherbelt.html>**



Das kurkölnische Herzogtum Westfalen, die Grafschaften Mark und Arnsberg sowie die Herrschaft Bilstein um 1340. Verkauft wurde die Grafschaft Arnsberg an die Kölner im Jahr 1368.

Arnsberg. Unser Schlossberg – die Wiege der Stadt: In Teil vier der Serie verkauft Gottfried IV. die Grafschaft Arnsberg an das Erzstift Köln.